

# Die Bautätigkeit in den grösseren Städten im ersten Halbjahr 1933

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **8 (1933)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100822>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

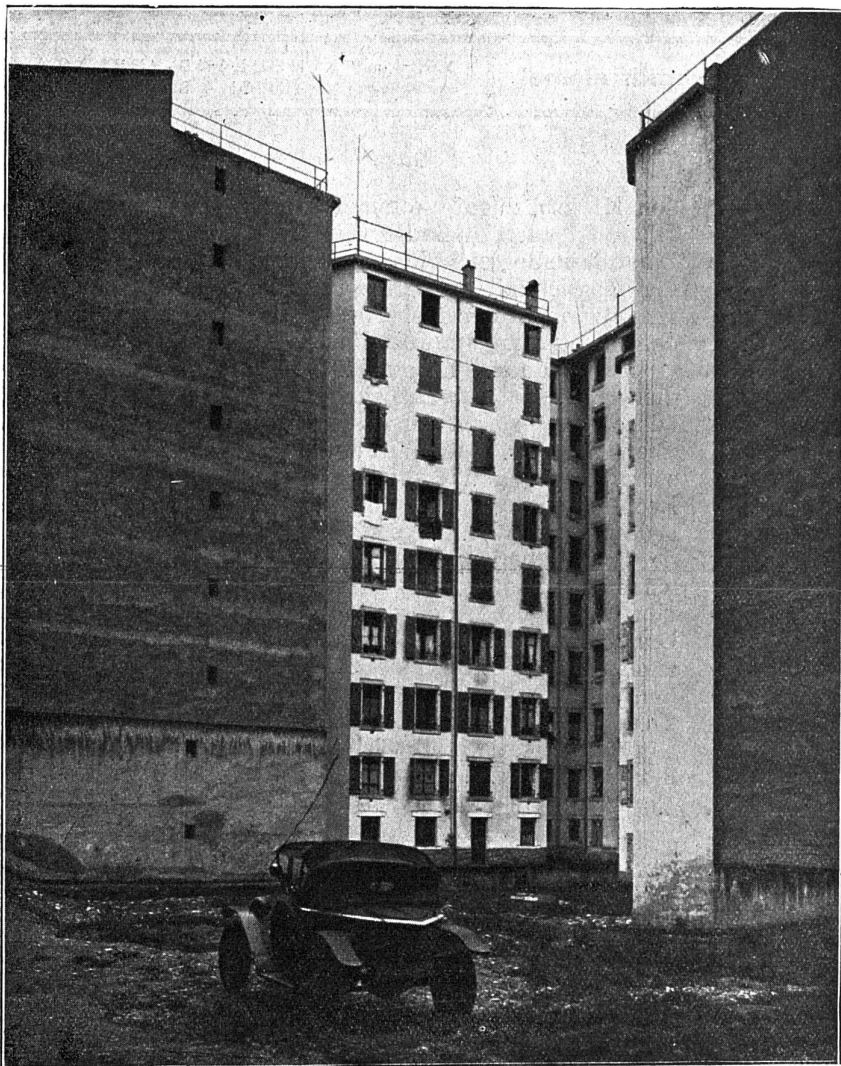
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Bautätigkeit in den größeren Städten im ersten Halbjahr 1933

(Vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.)

Entgegen der Erwartung zu Beginn des Jahres ist im ersten Halbjahr 1933 im Total der 31 Städte mit 10,000 und mehr Einwohnern eine Gesamtzahl an baubewilligten Wohnungen erreicht worden, die, mit 6628 gegenüber 4634 in der ersten Hälfte des Vorjahres, die letztjährige nicht nur erreicht, sondern um 1994 übersteigt. Im Januar blieb die Zahl der baubewilligten Wohnungen hinter der vorjährigen etwas zurück, in den übrigen Monaten der Berichtsperiode überstieg sie durchweg die letztjährige,

erstellten Wohnungen im Total der 31 Städte, einen merklichen Rückgang im Vergleich zur ersten Hälfte des Vorjahres (von 6873 auf 3789 oder um 44,9 Prozent). Die Mindererstellung von 3084 Wohnungen verteilt sich, mit Ausnahme des Februar, auf sämtliche übrige Monate des Berichtshalbjahres; der Ausfall ist am größten in den Monaten Juni und März. Der Rückgang der Wohnungserstellung in der Berichtsperiode gegenüber dem ersten Halbjahr 1932 entfällt zum über-



Mietkasernen in Genf,  
die den Umwohnern Luft und Licht wegnehmen

in einzelnen Monaten sogar ganz wesentlich. Der Anteil der einzelnen Städte an diesem Ergebnis ist jedoch sehr verschieden. Von den Großstädten verzeichnen insbesondere Basel und Zürich eine erhebliche Zunahme der Bauvorhaben im Vergleich zum ersten Halbjahr 1932. Unter den übrigen Städten weist namentlich Lausanne eine starke Zunahme auf, auch Biel und Vevey erreichten nach den starken Rückschlägen im Vorjahre in der Berichtsperiode wieder größere Zahlen, während in Luzern die Zahl der baubewilligten Wohnungen wieder stark zurückging.

Im Gegensatz zu der die mutmaßliche Bautätigkeit in der nächsten Zukunft anzeigenden Entwicklung der Bauvorhaben, ergibt die Wohnbautätigkeit im ersten Halbjahr 1933 selbst, gemessen an der Zahl der fertig-

wiegenden Teil auf die Großstädte; namentlich in Zürich ist nach der außerordentlichen Anspannung der Wohnbautätigkeit in den Vorjahren eine starke Reaktion eingetreten, die zu einem Rückgang der Zahl der neuerstellten Wohnungen von 2180 im ersten Halbjahr 1932 auf 683 im Berichtshalbjahr führte. Auch in Basel und in Genf ging die Wohnungserstellung gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres zurück; dagegen wurde in Bern die vorjährige Zahl der neuen Wohnungen nicht nur erreicht, sondern noch um 50 übertroffen. Unter den übrigen Städten weisen namentlich Lausanne mit einer Minderproduktion um 283 und Oerlikon mit einer solchen um 238 Wohnungen die größten Differenzen gegenüber der ersten Hälfte des Vorjahres auf.